



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

2 ARs 3/24
2 AR 212/23

vom
30. Januar 2024
in der Strafsache
gegen

wegen Unterschlagung

Verteidiger: Rechtsanwalt

hier: Verfahrensverbinding gemäß § 4 Abs. 2 StPO

Az.: 28 Ds - 161 Js 359/22 - 76/23 Amtsgericht Duisburg-Hamborn
5 Ls - 16 Js 433/22 - 41/23 - Amtsgericht Marl

Der 2. Strafsenat des Bundesgerichtshofs hat nach Anhörung des Generalbundesanwalts und des Angeklagten am 30. Januar 2024 beschlossen:

Das beim Amtsgericht Duisburg – Hamborn – Strafrichter – rechts-
hängige Verfahren Az.: 28 Ds - 161 Js 359/22-76/23 wird zu dem
beim Amtsgericht Marl – Schöffengericht – rechtshängige Verfah-
ren Az.: 5 Ls - 16 Js 433/22 -41/23 zur gemeinsamen Verhandlung
und Entscheidung verbunden.

Gründe:

- 1 Das Amtsgericht Marl – Schöffengericht –, das am 3. November 2023 das Verfahren gegen den Angeklagten und andere eröffnet hat, ist bereit, das beim Amtsgericht Duisburg-Hamborn rechtshängige Verfahren zu übernehmen.
- 2 Die Generalstaatsanwaltschaft Hamm hat mit Zustimmung der Staatsanwaltschaft Duisburg die Sache dem Bundesgerichtshof zur Entscheidung vorgelegt.
- 3 Der Bundesgerichtshof ist für die Entscheidung gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 StPO zuständig.
- 4 Das bei dem Amtsgericht Duisburg-Hamborn – Strafrichter – rechtshängige Verfahren war gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 StPO in Verbindung mit § 3 StPO zu dem beim Amtsgericht Marl – Schöffengericht – rechtshängigen Verfahren zu verbinden.

5 Die Verbindung erscheint im Interesse umfassender Aufklärung und Aburteilung sachdienlich.

Menges

Appl

Eschelbach

Schmidt

Lutz